

1. Herr Tendler geht auf Gerüchte ein, wonach der Bahnhofskiosk zum 31.12. schlieÙe. Dieser Zustand sei für die Bahngäste, vor allem in der kalten Jahreszeit, nicht hinnehmbar. Er fragt, ob der Bürgermeister nähere Informationen habe.

Der Bürgermeister bestätigt die Vermutung. Offensichtlich lohne sich der Betrieb nicht, da die hiermit verbundenen Kosten sehr hoch seien, u.a. auch die Pacht und die Franchise-Kosten. Er habe aber mit dem Pächter gesprochen, um zu eruieren, bis zu welchem Limit an monatlichen Kosten sich der Betrieb lohne. Darauf hin habe er auch mit der Bahn gesprochen. Der Bahn müsse schließlich daran gelegen sein, eher weniger einzunehmen, als einen Leerstand hinzunehmen. Seitens der Bahn sollen nun noch Gespräche mit dem Betreiber stattfinden. Allzu optimistisch sei er in der Sache allerdings nicht. Offensichtlich suche man potentielle Nachfolger.

2. Herr Duldhardt überreicht der Verwaltung ein Foto mit einer Detailaufnahme der Abspermaßnahmen auf der Kirmes („Flutterband“). Die Eisen ständen teilweise etwas gefährlich im Raum. Er bittet, hierauf zu achten.
3. Herr Pfister bezieht sich auf eine frühere Anregung bezüglich defekter Bordsteinkanten in der Krewelstraße in der Kurve zu den Krewelparkplätzen. Daran sei seinerzeit - offensichtlich von nicht ausreichend qualifizierten Kräften – gearbeitet worden, jedoch ohne dauerhaften Erfolg. Er bittet, sich der Sache noch einmal anzunehmen.
4. Herr Bellinghausen regt an, im Telefonbucheintrag der Gemeindeverwaltung künftig – wie in Ruppichteroth und anderen Gemeinden auch – die direkte Durchwahlnummer und die Privatnummer des Bürgermeisters eintragen zu lassen.
5. Herr Liene spricht die Parkmöglichkeiten auf der Bahnhofnordseite und den Zustand der Zuwegungen an. Diese seien in einem schlechten, verschlammten und kaum begehbaren Zustand. Er bittet, Abhilfe zu schaffen.